

ehe sie aber ihr Junges verließ, schärftete sie ihm ein, Niemandem zu öffnen; sie selbst, um sich kenntlich zu machen, werde sprechen: „Den Tod allen Wölfen!“ Damit schloß sie die Thüre und verließ ihre Behausung, ohne den Wolf zu gewahren, der, zufällig vorübergehend, alles mit angehört und sich nun versteckt hatte. Als die Ziege einige Zeit entfernt war, kam er aus seinem Versteck hervor, klopfte an, verlangte Einlaß und indem er seine Stimme so leise und sanft als möglich ertönen ließ, sprach er: „Den Tod allen Wölfen.“ Die junge Ziege öffnete aber nicht so schnell als er geglaubt, sie guckte lange durch die Thürspalte und sagte dann endlich: „Stecke erst zur Thürspalte ein weißes Pfötchen herein, dann werde ich öffnen.“ Die weißen Pfötchen aber sind bei den Wölfen nicht eben leicht zu finden, und der unsrige mußte also beschämt wieder abziehen, wie er gekommen war.

Vorsichtig kannst Du nie genug sein.

Die Eichel und der Kürbis.

Ein Landmann, der im Schatten einer großen Eiche seine Mittagsruhe hielt, betrachtete einen dicht daneben wachsenden Kürbis und tadelte die Einrichtung der Schöpfung, die eine so große